

# Jungunternehmer nutzen Gesprächstreff

**OBWALDEN** Seit 2002 gibt es den Jungunternehmerclub Obwalden. Er ermöglicht «Networking» bei einem Grillplausch auf dem Bauernhof.

«Der Jungunternehmerclub Obwalden (Juc-OW) ist eine freie, lockere Organisation ohne Statuten und ohne Mitgliederbeitrag», sagt Präsident Jonas Wieland (Kaminfeger-Plus GmbH Alpnach). Gegründet wurde der Klub vor neun Jahren mit 35 Mitgliedern. Inzwischen machen 82 aktive Obwaldner Unternehmerinnen und Unternehmer mit. Die Mitglieder würden sich einzig dazu verpflichten, an zwei Veranstaltungen pro Jahr teilzunehmen, sagt der Vorstand. Ziel solcher Veranstaltungen sei ein lebendiger Erfahrungs- und Informationsaustausch zwischen jungen Unternehmerinnen und Unternehmern. Willkommener Nebeneffekt: eine direkte Netzwerkpflanze. Im Verlauf der Jahre seien wertvolle Zusammenarbeiten und Synergien entstanden.

## In drei Minuten alle überzeugen

Die jüngste Veranstaltung auf einem Kernser Bauernhof trug den Titel «Speed Networking mit anschliessendem Grillplausch». Organisatorin war Beatrice Suter von der Kommunikationswerkstatt GmbH in Sarnen. Ihre Devise: «Die Zukunft sollte man nicht vorhersehen wollen, sondern möglich machen.» Alle hatten die Aufgabe, sich in einem dreiminütigen Referat vorzustellen und von ihrer Firma und Tätig-



Claudia Krummenacher aus Sarnen diskutiert mit Daniel Windisch aus Giswil.

Bild Romano Cuonz

keit zu erzählen. Beatrice Suter: «Alle, die zuhören, sind Multiplikatorinnen und potenzielle Kunden.» Ihr Rezept funktionierte: Blitzreferate und Grillplausch initiierten neue Begegnungen. Beispielsweise kamen die Sarnerin Claudia Krummenacher mit Wetclean und der Giswiler Daniel Windisch mit seiner neuen Veranstaltungstechnik miteinander ins Gespräch.

## Ökologische Textilreinigung

Claudia Krummenacher, gelernte Hotelfachassistentin aus Sarnen, hat vor zwei Jahren eine Marktlücke entdeckt:

In der ersten ökologischen Obwaldner Textilreinigung wirbt sie um Kunden mit Umweltbewusstsein. «Ich verwende zum Reinigen anstatt Chemie natürliches Wasser, welches Poren öffnet und tief ins Gewebe eindringt», sagt sie. Flecken seien für sie eine Herausforderung. Jeder würde individuell behandelt. Bei ihr kämen auch alte Hausmittelchen wie etwa Gallseife zur Anwendung. «Meine Kunden freuen sich immer, wenn ihre Sachen nachher fein riechen», sagt Claudia Krummenacher. Dies sei bei Militärzelten nicht anders als bei Erstkommunion-Kleidern. Kürz-

lich habe sie gar einen seidenen Lamppenschirm von hartnäckigen Flecken befreit und den Besitzer in Entzücken versetzt. «Wenn Kunden genauso zufrieden sind wie Unternehmer, funktioniert das Geschäft», meint Claudia Krummenacher lachend.

## Optimaler Ton im richtigen Licht

Der junge Giswiler Unternehmer Daniel Windisch, gelernter Zimmermann und ab Herbst Teilzeit-Student, bietet in Obwalden optimale Veranstaltungstechnik an. Als er Claudia Krummenacher hörte, erklärte er spontan, dass er als Unternehmer Tücher brauche, die regelmässig gereinigt werden müssten. Da wäre Wetclean etwas! Spätestens bei ihrem ersten Firmenjubiläum wird wohl auch Claudia Krummenacher vom Giswiler profitieren können.

Daniel Windisch präsentiert nämlich für Veranstaltungen aller Art Ton und Licht nach Mass. «Ich eruiere, was der Kunde braucht, und miete dann bei Grossfirmen die genau passenden Artikel.» Mit freien Mitarbeitern baue er Anlagen, die er auch vor Ort betreibe. «Zurzeit Sorge ich beim grossen Trachtenfest, welches in Sachseln stattfinden wird, für optimale Bedingungen», sagt er. Angefangen habe alles, weil er als Teenager für Schultheater und Schuldekos stets optimale Lösungen gesucht und gefunden habe. Seine Devise: «Flexibilität zu Gunsten der Kunden ist in der Elektronikbranche heutzutage alles.»

ROMANO CUONZ  
redaktion@obwaldnerzeitung.ch

## HINWEIS

► Informationen zum Jungunternehmerclub Obwalden: [www.juc-ow.ch](http://www.juc-ow.ch) ◀